



Abend-

Zeitung.

190.

Dienstag, am 10. August, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Reise in die Heimath.

Zurück zu gehn so dann und wann
Im Blüthenthale der Erinnerung —
Wer das mit ganzer Seele kann,
Der wird fürwahr halb wieder jung,
Doch ganz — ein Kind fast wird man wieder —
Es sinkt der Jugend schöner Traum,
Gleich Morgenrothes goldnem Saum,
Beseligend noch einmal nieder,
Wenn wir wallfahrten, ach! dahin,
Wo wir einst tanzten mit den Horen,
Wo uns beglückt, was ewig wir verloren,
Des Kindes unbefangner Sinn. —

Darum mich also zu erquicken,
Wollt' ich, ein Wonnemeer in Herz und Blicken,
Jüngst nach dem lieben Dörfchen hin,
Wo, in der Kindheit goldnen Stunden,
Ich einst das höchste Glück empfunden,
Wo mich ein Hut voll Kirichen mehr
Beseligt, als jetzt Gold und Ehr' —
Wo, ach! ein Apfel, eine Birne,
Dazu wohl gar ein Butterbrod,
Mir Freuden malte an die Stirne
Und meine Wangen rosenroth.

Hoch schlug das Herz mir auf der Reise
Nach jenem zauberreichen Land —
Und — welche Freud'! im alten Gleise
Ich noch das ganze Dörfchen fand —
Der Bach, noch rein und silberbelle —
Sanft murmelnd noch die Brunnenguelle —
Gänf auf dem Teich' — auch noch der Schwan,
Dem ich manch Uebels angethan —
Die Knaben spielend auf dem Pian
Und treibend manchen Schabernack
Mit Mädchen, vor den Thüren sitzend
Bei Rätherei und Klippelsack —
Vom Kirchturm noch der Goldknopf blickend —
Im Gotteshause noch Gesang,

Wie er vor fünfzig Jahren klang —
Und hinter der Kalkantienkammer,
Verschlossen nur durch eine Klammer,
Wahrhaftig noch der Glockenstrang,
Dran ich, wenn's an ein Lauten ging,
Mich oft mit Nachbars Frieden hing —
Auch auf dem Kirchnof noch die Linde,
Die große, mit geplaster Rinde —
Und außen an der Kirchhofsmauer
Die Zwetschenbäume allzumal,
Wo ich, mit Gottlieb auf der Lauer,
Manch blauehauchtes Pfläumchen stahl —
Dort an Schulmeisters Hinterthüre
Der alte, rost'ge Pfortenring —
Den ich noch in den Händen spüre,
Damit ich machte: kling! kling! kling!
Wenn ich mit Spruchbuch und Vennal,
Dem muntern Knaben oft zur Quaal,
Gehorsam in die Schule ging —
Kurz alles noch, wie dazumal,
Als Nachbarn, Freunde und Bekannten,
Mich Pastor's Karlchen nur nannten —
Wie mich das Alles hat erquickt —
Wie ich noch einmal wonnetrunken
Ganz in der Jugend Traum versunken,
Nein, nein — das ist nicht auszusprechen —
Dazu die Worte mir gebrochen.

Wollt also Ihr auch seyn beglückt,
Gold Glück könnt' Ihr erreichen —
Geht hin und — thut desgleichen! —

Doch, nein — ich rath's Euch nicht —
Ihr tragt denn gar zu groß Verlangen
Nach Lebensprosa, wenn das göttliche Ges
dicht
Vom Traum der Kindheit Euch befangen.
Denn: „hin ist hin —“ die Lehre zu verz
schmerzen,
Das thut so weh — ach! weh dem armen Herzen —
Mir mind'stens — ich verhehl' es nicht —
Mir ist's also ergangen. —